

Professor Dr. Siegfried Sommer

Bereits 1950/51 begegneten wir uns im Volkshochschulkurs, er als Oberschüler, ich als Junggärtner. Während der Exkursion mit Herbert Weymar lernten wir die heimische Flora kennen und schätzen. Bald gingen wir selbstständig auf Tour, besonders die Harzrundfahrt mit Fahrrädern aus der Vorkriegszeit bleibt uns in bester Erinnerung. Von Dresden ging es durch die Trockenvegetation des Unstruttals, über die floristische Vielfalt des Kyffhäusers bis auf den Brocken (Sperrgebiet). Mit kaputten Fahrrädern kamen wir glücklich und voller Eindrücke wieder zurück. Damals wurde mir Siegfried Sommer ein guter Freund, mit dem ich bis heute viele wunderbare Erlebnisse teile und der mir noch immer ein zuverlässiger Begleiter ist.

Auch in der Dendrologie-Fachgruppe des Kulturbundes unter der Leitung von Hans F. Kammeyer waren wir tätig. Besonders wertvoll war für Siegfried Sommer die Gärtnerstätigkeit bei Hans F. Kammeyer in Pillnitz. So hat er zum Beispiel 1954 mit ihm Messungen an den bedeutendsten Gehölzen des Schlossparkes Pillnitz durchgeführt. Diese Messungen wurden 1980 wiederholt und haben heute nach weiteren 30 Jahren höchste Bedeutung.

1954 begann Siegfried Sommer mit dem Studium an der Humboldt-Universität Berlin, Fachrichtung Landschaftsarchitektur. Seine Dissertation befasste sich mit Untersuchungen von Wurzeln an Straßenbäumen. Nach einer Projektantenzeit 1959–60 in Leipzig ging er wieder an die Humboldt-Universität, nun als Dozent für Pflanzenverwendung.

1974 wurde der Lehrstuhl Landschaftsbauarchitektur an die TU Dresden verlegt. So hatte er uns wieder und wir hatten ihn wieder. Erneut wirkte er in der Fachgruppe Botanik und Gartenkultur mit, in der er noch heute dem Vorstand angehört. Er ist ein verlässlicher Partner und immer bereit meinen Part zu übernehmen, wenn ich einmal verhindert bin.

Es war vor allem Dr. Peter Kandler (TU Dresden), der sich dafür einsetzte die reiche Lebewelt der Bergwiesen um Oelsen zu retten. Er stellte die Weichen dafür, dass Dr. Siegfried Sommer den ersten Wochenendeinsatz mit Studenten durchführte. 13 Stunden Arbeit, Ergebnis 1,2 ha Wiesen waren mit der Sense gemäht und beräumt worden. Die Begeisterung der Studenten wirkte lange nach. Seitdem fanden unter seiner Leitung jährlich im Juli/August solche Einsätze statt. Je drei Wochen waren die Studenten der Fachrichtung Landschaftsarchitektur auf immer größeren Flächen mit immer besserer Technik auf den Wiesen tätig. Seine Initiative und die hervorragenden Arbeitsergebnisse fanden immer mehr Anerkennung und Mithilfe durch örtliche Organe und Gruppen. Es war eine erfolgreiche Rettungsaktion für die gebietstypische Flora!

Als Landschaftsgestalter erkannte er rasch die problematische Situation unserer Parkanlagen, besonders die der Anlagen im ländlichen Raum. So war es wieder Dr. Siegfried Sommer, der mit anderen Begeisterten das erste Bezirksparkseminar im Rhododendron-Park Gaußig realisieren half. An allen weiteren 20 Parkseminaren hat er entscheidend als Arbeitsgruppenleiter gewirkt, so auch beim letzten in Brody/Pförfen. Seine Zusage für die Mitwirkung Ende Oktober zum Parkseminar im Seifersdorfer Tal hat er mir jetzt schon gegeben. Mit Improvisationstalent und hohem Sachverstand arbeitet er in der Landschaft, bei Naturschutzmaßnahmen wie bei der Pflege und der teilweisen Rekonstruktion von Parkanlagen.

1975 wurde unter Leitung von Dr. Werner Dänhardt der Zentrale Arbeitskreis Rhododendren gegründet, Dr. Siegfried Sommer war sein Stellvertreter. In dieser Funktion organisierte und leitete er das 1. Parkseminar des Arbeitskreises Rhododendron in Tannenfeld. Nach dem Tod von Dr. Dänhardt übernahm Dr. Siegfried Sommer die Leitung. Eine Reihe von Aufgaben wurde realisiert: Erfassung, Sortenprüfung, Aufstellung eines Empfehlungssortimentes und Tagungen. 1990 erfolgte die Vereinigung mit der Deutschen Rhododendron-Gesellschaft, Dr. Siegfried Sommer wurde ihr stellvertretender Vorsitzender und ist heute noch im Beirat tätig.

Seit 1974 bis jetzt ist er Mitglied der Baumschutzkommission in Dresden. Eine jahrzehnte währende erfolgreiche Tätigkeit wird aber seit etwa zwei Jahren von der Stadt Dresden nicht mehr als notwendig erachtet.

Zahlreiche Veröffentlichungen in verschiedenen Fachzeitschriften, vor allem aber sein Wasserpflanzenbuch und das Rhododendron-Buch zeichnen ihn auch als kompetenten Fach-Schriftsteller aus.

1997 wurde Professor Dr. Siegfried Sommer aus dem Dienst an der TU Dresden mit einer schönen Feier in der Pillnitzer Orangerie entlassen. Als Ehrung für den Rhododendron-Liebhaber bekam eine neue Rhododendron-Züchtung den Namen «Siegfried Sommer».

Alle die mit Professor Sommer zusammengearbeitet haben, verdanken ihm sehr viel und haben von seiner Einsatzfreude und seinen Ideen profitiert. Als Hochschullehrer, als Mitglied unseres Landesvereins, besonders in den Fachgruppen Botanik und Gartenkultur, aber auch in der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft, in der Rhododendron-Gesellschaft und anderen, war und ist Professor Sommer bis heute Initiator und aktiv Mitwirkender. Sein stets menschliches Verhalten, seine eigene Begeisterung und das Vermögen diese zu übertragen sind uns immer Vorbild.

Er ist zurückhaltend und bescheiden, seine Argumente sind gut durchdacht, zu allen verhält er sich stets kameradschaftlich und nie überheblich. Auch bei Arbeitseinsätzen, wie im Botanischen Garten Bad Schandau, im Forstbotanischen Garten Tharandt und bei den Parkseminaren wirkt er immer wieder tatkräftig mit. Selbst die Funktion des Vorsitzenden des Freundeskreises Botanischer Garten Dresden, die er seit 1996 innehat, führt er noch immer mit herausragendem Einsatz aus. Mit der Dir heute zugehenden Ehrenmedaille des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz danken wir Dir für Dein Lebenswerk in allen Bereichen Deines Wirkens und würdigen Deinen hohen Einsatz für die Erhaltung der Werte unserer sächsischen Heimat. Wir wünschen Dir, lieber Siegfried, und Deiner Sabine weiterhin Gesundheit und Schaffenskraft sowie Freude an der gestalteten Landschaft ebenso wie an der Natur.

Rudolf Schröder